

- 23) J. J. Hoyer, *Castell an der Saar, eine historische Topographie*, Trier 1839.
- 24) C. F. Quednow, *Beschreibung der Alterthümer in Trier und dessen Umgebungen* etc. 2 Bde., 1820. — Geschenk des Herrn Wasserbaumeister K. Hild.
- 25) *Abbildung und Beschreibung des römischen Monuments in Tzel*, von Hawich und Neurohr, Trier 1826.
- 26) *Erster Bericht des Vereins für Erforschung und Sammlung von Alterthümern in den Kreisen St. Wendel und Ottweiler*, 1838. — Die letztern beiden Werke als Geschenk des Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. Röchling.

III.

M ü n z s a m m l u n g.

Unsere Münzsammlung hat theils durch Geschenke theils durch Kauf bis jetzt die Gesamtsumme von 1125 Stück erreicht, einschließlich der nicht sehr zahlreichen Doubletten. Davon gehören 854 Stück dem römischen Alterthume an, und zwar 5 Stück der Republik, 849 Stück der Kaiserzeit. Dieselben sind fast ohne Ausnahme in dem Gebiete zwischen Rhein und Mosel gefunden und gesammelt worden. Aus der vorrömischen gallischen Zeit besitzen wir 2 Gold-, 2 Silber- und 1 Kupfermünze. Von römischen Goldmünzen hat der Verein bis jetzt erst ein einziges, sehr schönes Exemplar erworben, welches im Walde von Wahlschied gefunden worden ist. Mionnet, *De la rareté et du prix des médailles romaines*, vol. II. pag. 525, führt von derselben Münze nur ein Exemplar in Silber auf und beschreibt dasselbe mit den Worten: „Victoria Augg. Gratien et Valentinien le jeune assis, soutenant un globe, et couronnés par la Victoire.“

Von den römischen Münzen sind 441 Stück (112 in Silber, 329 in Kupfer), die sämmtlich zur Kromayer'schen Sammlung gehören, geordnet und beschrieben. Sobald der Verein für seine Sammlungen einen passenden Raum gewonnen haben wird, werden auch die andern Münzen ordnungsmäßig aufgestellt werden, unter denen sich gleichfalls viele wohl erhaltene und seltene Exemplare in Silber und Kupfer befinden.

Aus der mittlern und neuern Zeit besitzt der Verein in ver-

schiedenen Metallen 267 Münzen, und zwar aus der mittlern Zeit 10 Stück Hohlmünzen, aus der neuern verschiedene werthvolle Denkmünzen in Silber und Kupfer.

Im Ganzen verhält sich die Zahl der Silbermünzen zu den Kupfermünzen wie 1 zu 5.

IV.

Antiquitätenammlung.

Nach einer statutenmäßigen Bestimmung des Vereins werden Münzen und andere antike Gegenstände für Rechnung desselben in der Regel nur dann erworben, wenn dieselben innerhalb des Bereichs der Dertlichkeiten gefunden werden, die der Verein in geschichtlicher und antiquarischer Hinsicht zu untersuchen und zu beschreiben unternommen hat. Und weil die gefundenen Gegenstände unsern Untersuchungen lediglich als Belege dienen sollen, so ist es uns zunächst auch nur darum zu thun, diesen Zweck möglichst vollständig zu erreichen. Sobald der Verein ein passendes Lokal gewonnen haben wird, soll dafür Sorge getragen werden, daß die gesammelten antiken Gegenstände katalogisirt und zunächst nach den Fundorten aufgestellt werden. Einen Theil der interessanteren Sachen hat der Vorstand bereits zeichnen lassen, um dieselben zugleich mit anderen Gegenständen der Art den verehrlichen Mitgliedern und Gönnern des Vereins später durch Lithographien bekannter zu machen.

Schließlich erfüllt der Vorstand die angenehme Pflicht, im Namen des Vereins überhaupt Allen, die sich durch Rath und That der Sache des Vereins angenommen und dieselbe in irgend einer Weise gefördert haben, hiermit öffentlich zu danken, und dabei besonders rühmend anzuerkennen, daß von den außerordentlichen Mitgliedern der königl. Förster Herr Lamarche zum Hallberg durch die eben so eifrige als uneigennütige Weise, in welcher derselbe die mit den speciellen Untersuchungen beauftragten Vorstandsmitglieder unterstützte, sich um den Verein wohl verdient gemacht hat.

Saarbrücken, im December 1846.

Der Vorstand des historisch-antiquarischen Vereins:

Dr. Schröter. Fr. Quien. Hähner. E. Sontag.
